

Musikpädagogische Neuigkeiten

Beiträge zur Schulmusik

Herausgegeben von

Heinrich Martens Dr. Richard Münnich
 etatsmässigem Professor Studienrat und Dozent

Jale

Ein Beitrag zur Tonsilbenfrage
 und zur Schulmusikpropädeutik

von **Dr. Richard Münnich**

121 Seiten / Karton. RM 4.30

Der Verfasser nimmt Stellung zu der brennenden Gegenwartsfrage des Tonsilbengebrauchs, die er entschieden bejaht. Alle wichtigeren Tonsilbensysteme (Eitz, Tonka-Do, Scheigg, Hämel, Hövker, Freymuth, Thlessen, Winkelhake und Gebhards Klangsilbensystem „Lalo“) werden dargestellt und mit strenger Objektivität geprüft. Neue Ton- und Taktsilben, die der Verfasser vorschlägt, werden entwickelt und ihre praktische Anwendung an zahlreichen Beispielen für Volks-, Mittel- und höhere Schule gezeigt.

Musikdiktat

und musikalisches Schreibwerk in der
 Schule mit anschliessend. methodisch-
 didaktischem Lehrgang

von **Professor Heinrich Martens**

88 Seiten / Karton. RM 3.60

Professor Martens gibt hier zum erstenmal eine erschöpfende Darstellung der Gliederung und schulgemässen Gestaltung des für den Musikunterricht so ungemein wichtigen, in der Praxis leider nur allzuoft vernachlässigten musikalischen Schreibwerks, das vom Primitivsten bis zum Höchsten, seiner Verwendung im Musikdiktat, eingehend behandelt wird. Dem einführenden ersten Teile folgt ein praktischer Lehrgang mit Beispielen, der dem Grund- und Volksschullehrer nicht weniger als dem Musiklehrer der höheren und Mittelschule ermöglichen wird, dem Musikdiktat in der Schule zum Segen der Jugendmusikerziehung neue verstärkte und folgerichtige Anwendung und damit weit erhöhte Bedeutung zu geben.

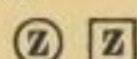
Die Erfindungsübung

als organischer Bestandteil
 des Schulmusikunterrichts

von **Dietrich Stoverock**

(Erscheint Ende Juli 1930)

Die Darstellung ist zwar an der höheren Schule orientiert, für deren Jahresklassen praktische Beispiele gegeben werden, aber dabei ist Bedacht genommen worden, dass die der Unter- und Mittelstufe ohne weiteres auf Volks- und Mittelschule übertragen werden können. Auch die Bedürfnisse des Privatmusikunterrichts hat der Verfasser ständig im Auge behalten.



Verlag von **Moritz Schauenburg K.G.**
 Lahr (Baden).

Vier Worte bitte ins Gedächtnis schreiben:
 „Paustian-Hefte“ an die Scheiben!

Eine Bitte an unsere Geschäftsfreunde,

die, wenn sie erfüllt wird, nicht nur uns
 sondern auch Ihnen Geld und Arbeit
 erspart:

Wenn einer Ihrer Abonnenten auf „Paustians Lustige Sprachzeitschrift“ **abbestellt** (das läßt sich bei einer Zeitschrift mit großer Auflage nicht ganz vermeiden), dann tun Sie uns den Gefallen und geben Sie die Abbestellung nicht gleich an uns weiter. Infolge unserer ständigen Reklame wird bald ein **neuer** Abonnent gewonnen sein und Sie müßten dann bei uns wieder neu bestellen. Besonders wenn Sie 1 oder 2 Hefte ins Fenster hängen, wird der Abgang bestimmt bald ausgeglichen sein.

Also bitte: nicht gleich zurücksenden.

Hochachtungsvoll

PAUSTIANS

Lustige Sprachzeitschrift

Hamburg 1, Alsterdamm 7